



RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht ISCeco 2008

1. Einführung

RUMBA ist ein Programm zur Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung. RUMBA beruht auf einem Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999.

Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was auch den effizienten Energieeinsatz beinhaltet. Wie Erfahrungen in Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Verwaltungen zeigen, erfordert dies ein Umweltmanage-

ment, das ins gesamte Management integriert ist. Zusätzlich ermöglicht das Programm RUMBA:

- Einlösen von Verpflichtungen zur nachhaltigen Entwicklung im Bund,
- Wahrnehmen der Vorbildfunktion des Bundes im Umweltbereich,
- Beitrag zu Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerung,
- Verstärken bisheriger Umweltaktivitäten der Bundesverwaltung

2. Das ISCeco und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Das ISCeco ist als Teil des GS EVD für die Leistungserbringung im Bereich „Integration und Betrieb von Fachanwendungen“ für das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement verantwortlich.

Das ISCeco beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 57 Mitarbeitende in Vollzeitstellen (inkl. Externe) an der Güterstrasse 24. In diesem Gebäude sind ausserdem gewisse Fachabteilungen des BIT tätig. Das ISCeco betreibt an der Güterstrasse ein Rechenzentrum, das sich in Abhängigkeit des Bedarfs der Leistungsbezüger im Departement entwickelt. In den vergangenen Jahren ist dieser Bedarf kontinuierlich gestiegen.

2.2 Umweltauswirkungen

Unsere Tätigkeiten wirken sich einerseits im internen Büro- und Verwaltungsbereich direkt auf die Umwelt (Räumlichkeiten und Arbeitsmittel) aus, wobei die einzelnen Arbeitsplätze teilweise aufgabenbedingt mit zwei PCs und/oder mehreren Bildschirmen ausgerüstet sind.

Die bedeutendsten Umweltbelastungen gehen jedoch vom Strombedarf des Rechenzentrums aus, den das ISCeco für die Leistungserbringung zugunsten des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

benötigt. Diesen immensen Strombedarf weisen wir separat aus.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Beim Umweltmanagement im internen Betrieb steht die Stabilisierung des Stromverbrauchs durch technische Massnahmen und entsprechendes Verhalten der Mitarbeitenden im Vordergrund. Aufgrund der hohen Relevanz des Stromverbrauchs soll hier klar ein Schwerpunkt gesetzt werden. Voraussetzung bei allen Massnahmen ist aber, dass die Leistungen gegenüber den Kunden ununterbrochen und ohne Einschränkungen erbracht werden können. Ebenfalls müssen die Kosten dieser Massnahmen neutral umgesetzt werden können. Dies schränkt den Handlungsspielraum deutlich ein. Es gilt also, die normalen Erneuerungen oder Ausbauten zu nutzen und immer dann ökologische Alternativen zu prüfen. Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs und zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier.

Die indirekten Umweltauswirkungen des ISCeco, das heisst die Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Leistungserbringung sollen im Rahmen der Umsetzung der IKT-Standards, wo dies möglich ist, angegangen werden.

Geschäftsleiter ISCeco
Roland Meier
im Juli 2009

3. Unsere Umweltziele 2007/08

Das ISCeco konzentrierte sich aufgrund der bisherigen Kennzahlen auf folgende Umweltziele für 2007 / 2008:

- **Sensibilisierung aller Mitarbeitenden** zu umweltbewusstem Verhalten im Büroalltag durch regelmässige Tips (Kommunikation)
- **Stabilisierung des Stromverbrauchs an den Arbeitsplätzen**
Umweltgerechte Entsorgung von PET und Glas
- **Reduktion der Raumtemperatur während der Nacht**

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die IT-Arbeitsplatzinfrastrukturen des ISCeco werden, wie im ganzen Departement, bei einem Privatunternehmen geleast. Dadurch ist eine vollum-

fängliche Umsetzung der RUMBA IKT Standards nur indirekt über das Departement möglich.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

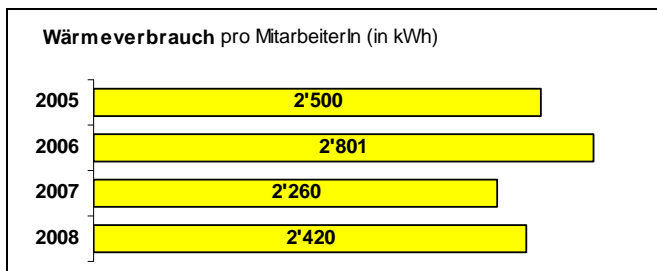
5.1 Direkte Umweltauswirkungen

Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Im Jahr 2008 waren im ISCeco durchschnittlich 57 Vollzeitstellen (inkl. Externe) besetzt. Die Kommunikation zum Thema RUMBA erfolgt hauptsächlich per „Mail an alle“, mittels spezifischen Aktionen die jeweils über ein paar Tage die Sensibilisierung der spezifischen Themen anregen soll sowie der Publikation der Umweltberichte.

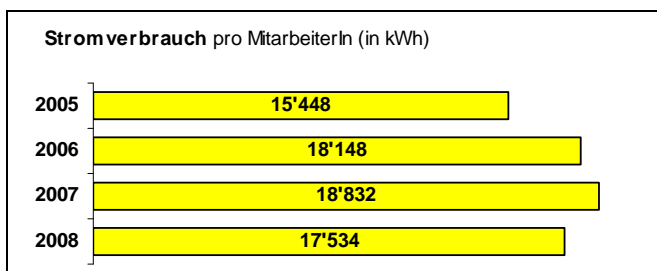
5.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch des betrachteten Gebäudes liegt 7% höher als im Vorjahr jedoch 28% tiefer als der Durchschnitt aller Ämter (BV=3344) die im RUMBA-Projekt erfasst wurden. Ein geringerer Flächenbedarf von -9% gegenüber dem Vorjahr kann nicht der Grund sein, auch nicht ein strengerer Winter, die Gründe sind ohne weitere Analysen so nicht erklärbar, aber auch nicht prioritär.



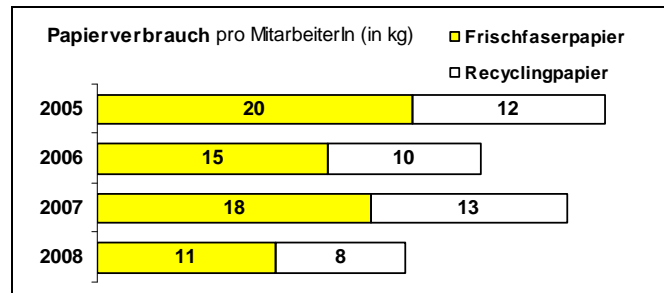
5.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch liegt rund 7% tiefer als im Vorjahr. Ein Vergleich mit andern Organisationseinheiten in der BV, oder gar ein Benchmark ist nicht sinnvoll. Das ISCeco hat in ihrem Dienstleistungsportfolio Aufgaben zu erfüllen die offenbar starken Schwankungen unterworfen sind wie aus den Diagrammen zu entnehmen ist und hauptsächlich el. Energiebezug beinhaltet.



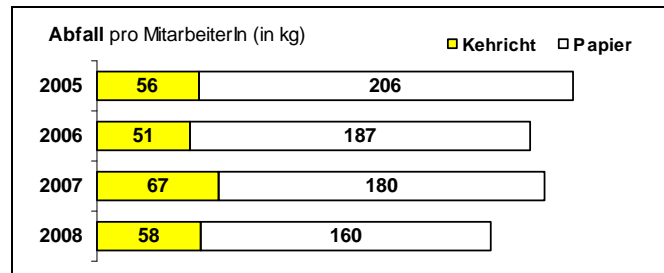
5.4 Papierverbrauch

Der gesamte Papierverbrauch des ISCeco ist mit 20kg/MA 35% tiefer als im Vorjahr und im Vergleich zu allen anderen Organisationseinheiten (37kg/MA) 46% tiefer. **Hier steht das ISCeco nun zuoberst in der Rangliste im Vergleich zu allen andern OE in der BV!** (Basis: Umweltbericht der BV 2007)
Der Anteil an Recyclingpapier, von 42% hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und ist ebenfalls weit oben im Vergleich zur BV (45%).



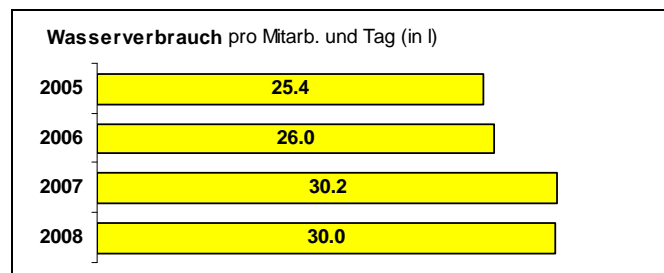
5.5 Abfälle

Die gesamte Abfallmenge von 217 kg/MA/J kann mit einer Abnahme von rund 12% gegenüber 2007 mit wirksamen Anstrengungen zur Abnahme des Abfalls erklärt werden. Um an den Wert der BV (203 kg/MA) heranzukommen müsste die Gesamtabfallmenge noch um 14 kg/MA verringert werden. Der relative Anteil von rezyklierbarem Abfall (Papier & Karton) ist mit 73% leicht tiefer als der mittlere Anteil in der BV (74%).



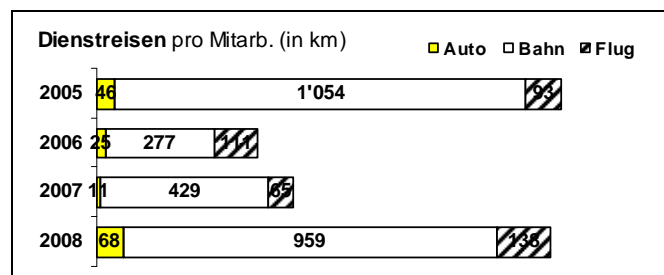
5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro Mitarbeitende liegt mit 30 lt/MA und Tag bzw. 6m³/MA Jahr, 66% unter dem Durchschnitt der BV (18m³/MA Jahr), mit nun stabiler Tendenz. Handlungsbedarf beim Wasserverbrauch ist hier ebenfalls nicht prioritär.



5.7 Dienstreisen

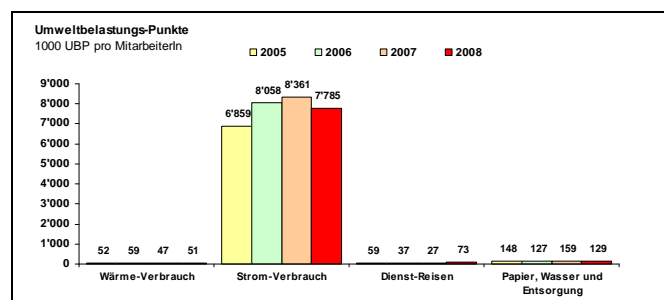
Die Dienstreisen im ISCeco liegen mit 1165 km pro Jahr und Mitarbeitende wesentlich unter dem Durchschnitt der BV mit 4368 km/MA/Jahr. Der Anteil Autoreisen (7%) fällt dabei kaum ins Gewicht und der rel. geringe Anteil Flugreisen (12%) ist ebenfalls erfreulich. Die Zunahme der Gesamtdienstreisen, zurück auf den Stand von 2005 ist mit den Aufgaben des Amtes zu erklären und kann ebenfalls wie der Stromverbrauch stark schwanken.



5.8 Umweltbelastungs-Punkte*

Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende im ISCeco liegt mit 8037 UBP 6.5% tiefer als im Vorjahr und gesamt 40% höher als das Mittel der BV mit 5734UBP. Der Stromverbrauch macht im Amt rund 97% der Umweltbelastung aus. Der Einbezug des Gesamtstromverbrauchs (inkl. IT) ist z.Z. eine politische Entscheidung und steht für zukünftige Darstellung zur Diskussion.

*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.



6. Unsere Umweltziele 2009/10

Durch gezielte Massnahmen im Daily Business (Licht- und elektronische Geräte-Management) kann viel el. Energie eingespart werden. Mit einer gezielten Schulung aller Mitarbeitenden könnte dieses Ziel durch einen Refresher-Kurs (1Std./MA = RUMBA-Workshop) problemlos erreicht werden.

Das ISCeco konzentriert sich deshalb aufgrund der neuen Kennzahlen auf folgende Umweltziele für 2009/10:

- **Sensibilisierung aller Mitarbeitenden** zu umweltbewusstem Verhalten im Büroalltag.
- **Reduktion des Stromverbrauchs um 5%** durch gezielte Massnahmen im Büroalltag (nur auf Verwaltung bezogen, ohne RZ)
- **Den Anteil Recyclingpapier um 10% erhöhen**
 - ⇒ Bedarfserhebung durch Beschaffung
 - ⇒ Zugriff auf Hauptschacht in Kopierern und Druckern default: Recyclingpapier
 - ⇒ Frischfaserpapier muss bewusst angewählt werden.

7. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des ISCeco.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Amt und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

Die Mitglieder des Umweltteams 2008	
• Walter Aeby	Leitung Umweltteam
• Gustav Vögele	Leiter ISCeco
• Jürg Kohler	MA- Umweltteam
• Thomas Kohler	RZ-Architekt
• Cornelia Spizzi	MA Umweltteam
Dokumente zum Umweltmanagement:	
• Umweltleitbild ISCeco	Sept. 2005
• Umweltziele ISCeco 2009	Sept. 2009
• Massnahmenplan ISCeco 2006/07	Nov. 2006
• Umweltbericht ISCeco 2004	Mai 2005
• Umweltbericht ISCeco 2005	Mai 2006
• Umweltbericht ISCeco 2006	Juli 2007
• Umweltbericht ISCeco 2008	Juli 2009

Bemerkung: Wegen verschiedener personellen Wechsel innerhalb des Umweltteams in den vergangenen Monaten wird sich dieses in der zweiten Jahreshälfte 2009 neu konstituierten.

Ab sofort steht der neue Leiter des Umweltteams, René Aeberli für Fragen zur Verfügung. Von Seite der Geschäftsleitung ist Thomas Keusen der verantwortliche Ansprechpartner.

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Herrn René Aeberli, Information Service Center EVD ISCeco, Güterstrasse 24, 3003 Bern
rene.aeberli@isceco.admin.ch

Bern, 30. Juli 2009